Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 105 (1979)

Heft: 50

Rubrik: Denk-Anstössiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PETER HEISCH

Denk-Anstössiges

Neuigkeit von der Kulturszene: Vor allem versuchen die, welche sie beherrschen, sich dabei in Szene zu setzen. Aber genügt das schon für eine Selbstverwirklichung?

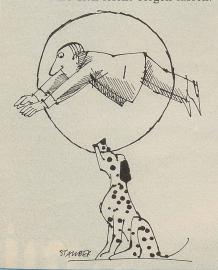
Ist es nicht bezeichnend, dass wir unter hoher Lebenserwartung nurmehr das Erreichen eines würdigen Greisenalters verstehen?

Es ist immer wieder erstaunlich, dass sich ausgerechnet die ehrlosesten Gesellen am leichtesten in ihrer Ehre verletzt fühlen.

Man dürfe, sagen Kritiker, beim Cabaret nicht den Holzhammer verwenden. Na schön. Aber muss es denn unbedingt die Klosettbürste sein?

Als er damit anfing meine Gedanken in gebrochenen Zeilen untereinander zu stellen begann man ihn in literarischen Zirkeln plötzlich ernst zu nehmen

Sein Gang ist aufrecht, seine Haltung kerzengerade? Man muss ihn nur anzünden, und er wird sich leicht biegen lassen.



Bücher aus dem Nebelspalter-Verlag zum Lesen, Ueberdenken, Schmunzeln und Schenken



Michael Augustin

Vom Nachbarn S. und andere Epigramme Illustrationen Christoph Gloor 56 Seiten Fr. 10.50

Epigramme sind Sinngedichte. Als Instrument satirischer Zeitkritik demaskieren diese Epigramme, was dem Autor auf dem weiten Feld menschlicher Unzulänglichkeit begegnet.



Eduard Stäuble
Das Bö-Buch
224 Seiten Fr. 25.-

Die 120 besten Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter von Carl Böckli, dem unvergesslichen Meister der satirischen Kunst. Herausgegeben und eingeleitet von Eduard Stäuble mit Erinnerungen von Bertie Böckli an ihren Bruder Bö.



Felix Rorschacher

Das darf nicht wahr sein

99 unglaubliche aber wahre Druckfehler
und Stilblüten
90 Seiten Fr. 9.80

Diese Kuriositätensammlung ist eingerahmt von einem Vorwort von Eduard Stäuble sowie einem Nachwort von N. O. Scarpi und wird von einem Mittelwort von Hans Weigel unterbrochen.



Bruno Knobel
Die Schweiz
im Nebelspalter
Karikaturen 1875 bis 1974
2. Auflage
312 Seiten Fr. 49.—

Entrückte und vergessene Episoden schweizerischer Geschichte der letzten hundert Jahre werden lebendige Gegenwart durch die Karikatur und die Hinweise.



César Keiser **Aus Karli Knöpflis Tagebuch**48 Seiten Fr. 9.80

Diese imaginär-frechen Notizen eines Schweizer Buben brauchen keine weitere Empfehlung. Sie waren und sind immer wieder ein besonderes Lesevergnügen.



Giovannetti

111 neue Kaminfeuergeschichten

128 Seiten illustriert Fr. 14.80 Für die Liebhaber skurriler Poesie sind diese Kaminfeuergeschichten bereits zum Begriff geworden.

Für Nebelspalter-Bücher zum Buchhändler